

Von dem Herrn Oberberghauptmann Freiherrn von Beust zu
 Freiberg, ist die obererzgebirgische Eisenbahnfrage, ganz besonders in
 ihren Beziehungen zum Bergbau und als Heilmittel gegen den Ver-
 fall der obererzgebirgischen Eisenindustrie, durch zwei bekannte Schrif-
 ten, in einer weit sehenden, genialen Auffassung, zur Sprache ge-
 bracht worden.

In den engsten Wechselbeziehungen zu dem erwähnten Eisenbahn-
 project und zum Bergbau mit seiner Eisenindustrie, stehen die Staats-
 waldungen des betreffenden Bezirks und in dieser Richtung mögen
 solche einer Betrachtung unterworfen werden.

Die Eisenbahnverbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg,
 zieht oberhalb der erstgenannten Stadt eine Bevölkerung von unge-
 fähr 150,000 Köpfen so in ihr Bereich, daß dieselbe sich den Ein-
 wirkungen derselben nicht ent schlagen kann. In der betreffenden Ge-
 gend liegen die Forstbezirke Eibenstock, Schwarzenberg und Grotten-
 dorf, mit einem Areal von über 66000 Aekern. Ein Theil der Forst-
 bezirke Grottendorf und Eibenstock, mit etwa 5000 Aekern, wird nach
 seiner Lage in den von uns hervorzuhebenden Wirkungen weniger be-
 rührt und bringen wir diese Ackerzahl (welche übrigens aus geringen
 Bonitätsclassen besteht), sowie etwa 1000 Acker an Wiesen, Wägen,
 Felsen, Dungen zc. in Abzug, so bleiben für unsern Zweck 60000
 Acker Waldungen, wozu wir noch, um etwaigen Mißverständnissen zu
 begegnen, bemerken, daß wir es mit Ausnahme nicht beachtenswer-
 ther Abweichungen, mit Fichtenhochwald zu thun haben. Die Wald-
 flächen der Gemeinden und der sonstigen Privaten von etwa 5000